

# Reglement zu den Netzwerken des Gemeindeverbands Region Sursee-Mittelland

---

Sursee, 7. Juli 2009

- überarbeitet am 02. März 2010
- überarbeitet am 15. Februar 2011
- überarbeitet am 08. September 2015

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage .....</b>	<b>3</b>
1.1	Netzwerke .....	3
1.2	Zweck .....	3
<b>2</b>	<b>Aufgaben und Kompetenzen.....</b>	<b>3</b>
2.1	Allgemeines .....	3
2.2	Netzwerk Raumentwicklung .....	3
2.3	Netzwerk Wirtschaft .....	4
2.4	Netzwerk Politik .....	4
2.5	Netzwerk Natur, Umwelt und Energie .....	5
2.6	Netzwerk Tourismus.....	5
<b>3</b>	<b>Organisation.....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Koordination .....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Besoldung/Entschädigung .....</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>Organisationsreglement .....</b>	<b>6</b>
<b>7</b>	<b>Änderungen .....</b>	<b>6</b>
<b>8</b>	<b>Inkraftsetzung .....</b>	<b>6</b>

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Netzwerke

Gemäss Art. 17 der Statuten kann die Verbandsleitung Netzwerke bestellen. Gemäss Art. 20 Abs. 1 unterstützen die Netzwerke die Verbandsleitung bei der Umsetzung der Verbandspolitik und -strategie. Deren Kompetenzen regelt die Verbandsleitung in einem Reglement.

Administrativ werden die Netzwerke von der Geschäftsstelle oder einer separat dazu ernannten Stelle unterstützt.

## 1.2 Zweck

Die Netzwerke dienen dem Verband zu folgenden Zwecken:

- sie wirken als Sensoren für aktuelle Themen und Anliegen im entsprechenden Themenbereich
- sie dienen als Hebelarm zur Umsetzung der Verbandspolitik
- sie unterstützen die Geschäftsstelle als Türöffner, indem sie ihr Personen und Ressourcen für die operative Umsetzungsarbeit vermitteln
- Erarbeitung von Anträgen, wie z.B. Projektvorschläge zu Händen der Geschäftsstelle
- Bearbeitung von Vernehmlassungen nach Zuweisung durch die Geschäftsstelle

# 2 Aufgaben und Kompetenzen

## 2.1 Allgemeines

Netzwerke bilden und erfassen das Beziehungsnetz in den für die Regionalentwicklung wichtigen Themenbereichen. Netzwerkarbeit ist Beziehungsarbeit. Für die unterschiedlichen Aufgaben werden jeweils zweckmässige Beziehungskreise stufig miteinbezogen. Der stufige Einbezug soll unter Berücksichtigung einer schlanken Arbeitsweise dennoch alle relevanten Akteure inner- und ausserhalb der Region erfassen.

## 2.2 Netzwerk Raumentwicklung

Das Netzwerk Raumentwicklung beschäftigt sich auf konzeptioneller Ebene mit den Belangen der Regionalplanung, überkommunalen Aufgaben der Raumplanung und der regionalen Raumentwicklung.

Das Netzwerk Raumentwicklung hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Beobachtung grossräumiger Veränderungsprozesse und Entwicklungen
- Erkennung von Chancen und Risiken für die Region
- Interessenwahrung im Sinne der Gesamtregion
- Koordination überkommunaler Planungsarbeiten
- Überprüfung der Planungsarbeiten von Gemeinden auf ihre regionale Verträglichkeit
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Konzepten, Leitbildern und Planungsberichten
- Unterstützung bei der Erarbeitung von regionalen Planungsinstrumenten

Das Netzwerk Raumentwicklung setzt sich im Weiteren für folgende Anliegen ein:

- Nachhaltige Entwicklung
- Entwicklungsschwerpunkte von kantonaler und regionaler Bedeutung
- Schliessung von Baulücken, verdichtetes Bauen etc.

- Erhaltung und Ausbau regional nachhaltiger Infrastrukturen
- Qualitativ überzeugende Bauten, Freiraumgestaltung etc.
- Optimierung und Koordination des ÖV-Angebotes in der Region
- Optimierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV)
- Sichere Verbindungen für FussgängerInnen und Radfahrende
- Park-and-Ride / Bike-and-Ride / Park-and-Pool

#### **Zusammenarbeit mit dem Planer und der Geschäftsstelle**

- Der von der Verbandsleitung beauftragte Planer unterstützt das Netzwerk Raumentwicklung in fachlichen Fragen.
- Der Planer unterstützt die Geschäftsstelle in technisch-operativen Fragen.
- Der Regionalplaner nimmt durch separate Aufträge des Verbandes zu den erarbeiteten Planungsgrundlagen der Region Stellung und gibt seine Stellungnahme der Geschäftsstelle zu Händen der Verbandsleitung ab. Die Mitglieder des Netzwerkausschusses Raumentwicklung werden über ihren Vorsitzenden (als Mitglied der Verbandsleitung) in die Stellungnahme mit eingebunden.

### **2.3 Netzwerk Wirtschaft**

Die Region Sursee-Mittelland soll sich zukunftsorientiert weiterentwickeln. Dazu pflegt das Netzwerk Kontakt mit bestehenden Unternehmen und deren Organisationen und Verbände. Es hat in erster Linie die Aufgabe, die Bedürfnisse und Anliegen der bereits ansässigen Unternehmen frühzeitig zu erkennen und die Firmen in ihren Anliegen zu unterstützen.

Das Netzwerk stellt sicher, dass die Kontakte zwischen Unternehmen, Behörden und Region Sursee-Mittelland auch informell laufen.

Das Netzwerk Wirtschaft hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Erarbeitung von Projektskizzen zur Entwicklung des Wirtschaftsraumes
- Pflege von Kontakten mit den in der Region bestehenden Organisationen und Verbände
- Eruiierung der Anliegen der Wirtschaft und deren Koordination mit der Politik
- Kontaktpflege zu Bildungsinstitutionen
- Koordination und Kommunikation von Wirtschaftsangelegenheiten gegenüber Behörden und Verbänden
- Förderung von Synergien innerhalb der Wirtschaft der Region

### **2.4 Netzwerk Politik**

Das Netzwerk Politik setzt sich zusammen aus Politikern der Region (z.B. Gemeindeexekutive oder kantonale Legislative) und wird vom Verbandspräsidenten präsiert. Die Aufgabe des Netzwerkes ist es, die Verbandsleitung bei der Umsetzung der Verbandspolitik zu unterstützen. Thematisch umfasst dies auch die Themen, mit denen sich die anderen Netzwerke beschäftigen. Die Aufgabe des Netzwerk Politik ist somit eine Querschnittaufgabe.

Das Netzwerk Politik hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Aufbau eines politischen Netzwerkes, unter Einbezug der kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Exekutiven und Legislativen
- Pflege dieses Netzwerkes
- Unterstützung der Vertreter und Vertreterinnen in der kantonalen und eidgenössischen Legislative
- Durchsetzung regional-politischer Anliegen.

Durch verschiedene Massnahmen wie Publizität, Geltendmachung der Interessen bei laufenden Reformprojekten, Roundtable-Gesprächen soll das Gewicht der Region bei den massgeblichen Stellen erhöht werden.

## 2.5 Netzwerk Natur, Umwelt und Energie

Dieses Netzwerk gibt den Bereichen Natur, Umwelt und Energie das nötige Gesicht in der Region, weil sie für die nachhaltige Entwicklung wesentlich sind.

Das Netzwerk Natur, Umwelt und Energie hat folgende Aufgaben:

- Aufmerksame Verfolgung der Entwicklungen in der Bodennutzung und Unterstützung von Massnahmen zur Erhaltung der Bodenqualität
- Unterstützung der Umsetzung des regionalen Landschaftsentwicklungs-Konzept (LEK)
- Weiterentwicklung der regionalen Energieplanung
- Lancierung von ökologischen Projekten

Das Netzwerk Natur, Umwelt und Energie setzt sich ein für:

- Förderung der Technologien zur Luftreinhaltung
- Konsequenter Gesetzesvollzug zur Erhaltung einer nachhaltigen Wassernutzung und einer hohen Qualität des Wassers
- Wirksame Massnahmen zur Steigerung der Energie-Effizienz
- Förderung der nachhaltigen Entwicklung zukunftsgerichteter Technologien durch Anreizstrategien
- Überwachung der Natur und der Biodiversität zwecks Früherkennung von Naturgefahren und Auswirkungen der Zivilisation auf Ökosysteme
- Förderung wirtschaftlicher und raumplanerischer Konzepte zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung
- Erhaltung naturnaher und ästhetisch ansprechender Landschaften
- Biodiversität und Schutz von Tieren und Pflanzen
- Standortgerechte Landwirtschaft sowie standortgerechte und multifunktionale Forstwirtschaft
- Siedlungsentwicklung unter wirtschaftlichen und sozialen Aspekten
- Schutz des Sempachersees
- Landschaftsschutzgebiete von regionaler Bedeutung
- Erhaltung und Förderung von naturnahen und immissionsarmen Erholungs- und Erlebnisräumen

## 2.6 Netzwerk Tourismus

Das Netzwerk Tourismus pflegt Beziehungen zu den regionalen Organisationen wie zum Beispiel dem Verein Sempachersee Tourismus (SST) und den Leistungserbringern sowie den kantonalen und nationalen Stellen. Der RET und SST pflegen den Kontakt und sprechen ihre Aktivitäten untereinander ab. Der/Die Netzwerkvorsitzende stellt die koordinierte Stossrichtung beider Organisationen sicher und agiert als Türöffner.

Das Netzwerk Tourismus hat folgende Aufgabe:

- Koordination und Erarbeitung eines regionalen Freizeit- und Tourismuskonzeptes

Das Netzwerk Tourismus setzt sich ein für:

- Förderung des Tourismus und Inwertsetzung des touristischen Potenzials
- Förderung eines naturnahen Tourismus
- Förderung der touristischen Ausstrahlung
- Steigerung der Logiernächte
- Steigerung der Umsatzzahlen
- Koordination von Projekten mit den Zielen der Regionalentwicklung (Raumplanung, Umwelt, Landschaft, Wirtschaft, usw.)
- Koordination von Projekten

### **3 Organisation**

Jedes Netzwerk wird von einem Vorsitzenden geleitet, der zugleich Mitglied der Verbandsleitung ist. Der Netzwerkvorsitzende bestellt einen Netzwerkausschuss, welcher als sein enger Vertrauenskreis als Kernteam seiner Beziehungsarbeit agiert. Im Netzwerkausschuss nehmen sinnvollerweise Schlüsselpersonen und mögliche Multiplikatoren Einsitz.

Vorsitzender des Netzwerks Politik ist von Amtes wegen der Verbandspräsident.

Administrative Arbeiten für die Netzwerke werden durch die Geschäftsstelle oder durch eine separat zu ernennende Stelle ausgeführt. Netzwerkarbeit kann nicht abschliessend protokolliert werden. Sofern sinnvoll, können Sitzungen oder Gespräche protokolliert werden.

### **4 Koordination**

Jeder Netzwerkvorsitzende koordiniert seine Arbeiten mit den anderen Netzwerkvorsitzenden, der Verbandsleitung sowie mit der Geschäftsstelle.

Die Vorsitzender der Themennetzwerke treffen sich regelmässig zu gemeinsamen Koordinationsitzungen (Round Tables).

### **5 Besoldung/Entschädigung**

Die Entschädigung richtet sich nach dem Entschädigungsreglement, welches von der Verbandsleitung erlassen wird.

### **6 Organisationsreglement**

Im Übrigen gilt das Organisationsreglement, welches von der Verbandsleitung erlassen wird.

### **7 Änderungen**

Änderungen dieses Reglements obliegen ausschliesslich der Kompetenz der Verbandsleitung.

### **8 Inkraftsetzung**

Dieses Reglement wurde an der Sitzung der Verbandsleitung vom 08.09.2015 genehmigt.

Sursee, 08. September 2015

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, overlapping strokes.

Charly Freitag  
Präsident der Verbandsleitung

A handwritten signature in blue ink, featuring a prominent initial 'B' followed by a series of connected, flowing letters.

Beat Lichtsteiner  
Geschäftsführer